

BULLETIN 04/2013

09. September 2013



Aktion „Sicherheit am Fussgängerstreifen“ der Stadtpolizei Baden zum Schulbeginn 2013
(Bericht auf Seite 8 - Foto: Stadtpolizei Baden)

Inhalt (ein Auszug)

Seite

- Sträucher und Bäume zurückschneiden 03
- Wintergemeindeversammlung: Traktandenliste
mit Kurzbericht 04
- Massnahmen zu Gunsten Fussgänger 07
- Wintersportlager 2014; jetzt anmelden 09
- Generationen im Klassenzimmer 10
- Altwerden und Altsein in Birmenstorf; Ihre
Meinung ist uns wichtig 10
- Seniorensportfest vom 15. August; Rückblick 10
- Strompreis wird günstiger 12

- **Schulnachrichten** **17**

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis Mitte Oktober 2013

Die Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume und Sträucher periodisch und vorschriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden.

Es gelten hierfür folgende Vorgaben:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von 4,50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- Bei Pflanzungen und Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenverzweigungen muss die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,60 m und 3,00 m gewahrt bleiben. Einzelne, die Sicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen.
- Bei Verkehrssignalen, Hydranten und Strassenlampen müssen die Pflanzen besonders gut zurückgeschnitten werden.

Das Zurückschneiden ist bis Mitte Oktober 2013 vorzunehmen. Sind die Pflanzen bis dahin nicht zurückgeschnitten und ergibt sich aus diesem gesetzeswidrigen Zustand eine Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmenden, so muss die Gemeinde für die Durchsetzung ihrer Anordnung (insbesondere an exponierten Strassenabschnitten) besorgt sein. Art. 687 Abs. 1 ZGB gibt der Gemeinde als Strasseneigentümerin das Recht, sichtbehindernde und damit verkehrsfährdende Äste selber zurückzuschneiden.

Nach angesetzter Frist ist das Bauamt somit berechtigt, in Gefahrenbereichen ins Strassen- und Gehweggebiet hinein wachsende Hecken und Sträucher sowie überhängende Äste *kostenpflichtig* zurückzuschneiden. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Bäume und Pflanzen kann das Bauamt nicht haftbar gemacht werden.

Häckseldienst 2013

Herr Urs Biland offeriert Ihnen auch heuer den Häckseldienst an folgenden Daten:

(jeweils samstags)

12. Oktober

09. November

Bei Interesse an dieser Dienstleistung, melden Sie sich bitte bis spätestens am Vortag direkt bei Herrn Urs Biland, Badenerstrasse 45a (056 225 25 07 oder 079 663 81 18). Bei ihm sind auch die finanziellen Bedingungen zu erfahren.

Jahresrechnung 2012 mit Kreditabrechnungen durch Gemeindefinspektorat genehmigt

Das Gemeindefinspektorat hat die Jahresrechnung 2012 der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde sowie die Kreditabrechnungen

- Sanierung Liegenschaft Badenerstrasse 27
- Sanierung Bollstrasse mit Werkleitungen
- Erschliessung Chrüz
- Verlegung Abwasserleitung Chrüz

geprüft.

In die Prüfung miteinbezogen wurde die formelle Richtigkeit der Abrechnungen, Prüfungs- und Genehmigungsberichte, Übereinstimmung mit der Buchhaltung.

Im Ergebnis bzw. im Passationsbericht wird festgestellt, dass die Führung der Finanzverwaltung in Ordnung ist, die verlangten Unterlagen und Akten vorgelegt wurden und einen aktuellen und qualitativ guten Stand aufweisen.

Die Jahresrechnung und die Kreditabrechnungen sind in der vorliegenden Form vom Gemeindefinspektorat gemäss § 99 Gemeindegesetz genehmigt worden.

Der Gemeinderat dankt dem Team der Finanzverwaltung für die gewohnt gute Arbeit bestens.

Traktanden der Wintergemeindeversammlungen vom 27. November 2013 in Kurzform vorgestellt

Die Budgetgemeindeversammlungen der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde finden am Mittwoch, 27. November 2013 in der Mehrzweckhalle statt.

Der Gemeinderat hat die provisorische Traktandenliste wie folgt verabschiedet:

Einwohnergemeinde

- **Protokoll der letzten Versammlung**
- **Voranschlag 2014 mit Finanzplan 2015/2018**
- **Zentrumsplanung; Kredit CHF 1 10'000**

Im Rahmen der laufenden Revision Nutzungsplanung wurde offensichtlich, dass für die weitere Erhaltung und Entwicklung der Dorfzone/des Dorfzentrums (vorab beidseits der Badener- und der Bruggerstrasse) nicht nur den ortsbildgestalterischen Aspekten, sondern auch einem attraktiven Nutzungsmix (Gewerbe/Wohnen) Beachtung zu schenken ist. Das Gebiet ist von einer kleinteiligen Parzellenstruktur geprägt. Von einer (langfristig) gemeinsamen Planung über Parzellengrenzen hinweg darf man wesentliche Vorteile für die Erschliessung (bspw. gemeinsame Parkierung), Überbauung und Aussenraumgestaltung (grossvolumigere Bauten zu Gunsten der Erhaltung von Freiräumen) erwarten. Diese Ansätze wurden vor rund einem Jahr mit den Grundeigentümern im Schild Bruggerstrasse/Strählgass thematisiert. Dabei zeigte sich, dass mindestens teilweise ein grundsätzliches Interesse an einer koordinierten Planung vorhanden ist, man sich aber gerne konkretere Angaben/Aussagen dazu wünscht.

Ob dem grossen Stellenwert, den der Gemeinderat der inskünftigen Dorfkerntwicklung beimisst, schlägt er die Ausarbeitung einer „Zent-

rumsplanung“ vor. Diese hat zum Ziel, zusammen mit den Grundeigentümern und unter Einbezug der Bevölkerung ein räumliches Gesamtkonzept für die Zukunft der Dorfzone zu erarbeiten und erstere bei den längerfristigen Planungsabsichten zu unterstützen. Für diese Grundlagenplanung wird der kommenden Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 1 10'000 beantragt.

- Zusatzkredit Versickerungsanlage Grund; CHF 800'000

Gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) ist das Baugebiet am östlichen Dorfrand im Trennsystem zu entwässern. Das Sauberwasser wird gesammelt und soll auf eine Versickerungsanlage im Gebiet Grund geleitet und dort versickert werden.

Das Strassenbauprojekt „Knoten Chrüz“ mit Kreisel und Neueinführung der Fislisbacherstrasse in die Badenerstrasse verlangt, dass die angesprochene Auftrennung des Leitungssystems in Sauber- und Schmutzwasser gleichzeitig mit dem Strassenbauprojekt umgesetzt und die Sickeranlage im Gebiet Grund erstellt wird.

Im Kostenvoranschlag des Gesamtprojektes (beschlossen von der Gemeindeversammlung am 14. Juni 2012) ist die Sickeranlage mit Erstellungskosten von CHF 238'000 basierend auf den seinerzeitigen Annahmen im GEP berücksichtigt.

Die bei den Vorabklärungen angetroffene Bodenbeschaffenheit machte aber weitere Untersuchungen erforderlich. Die Gemeindeversammlung wurde darauf hingewiesen, dass deren Ergebnis Auswirkungen auf Standort und technische Auslegung der Anlage haben können, was sich wiederum in Mehrkosten bemerkbar machen kann.

Dieser Vorbehalt hat sich inzwischen (leider) bestätigt:

Für die Sickeranlage am vorgesehenen Standort sind mittlerweile rund 1 Mio CHF zu veranschlagen. Die Hauptgründe für diese negative Kostenentwicklung liegen in folgendem Umstand:

- Aushub (aus ehemaliger Auffüllung) muss in einer speziellen (Inert-) Deponie abgelagert werden
- Anlage muss gegenüber GEP grossflächiger gebaut werden
- die bestehende Schmutzwasserleitung muss ausserhalb dem Bereich der vergrösserten Anlage verlegt werden

Die veranschlagten Mehrkosten werden der Gemeindeversammlung im Rahmen eines Zusatzkredites beantragt.

- Werterhaltungsprojekt ARA Rehmatte; CHF 600'000

Die ARA Rehmatte steht seit 1972 in Betrieb und reinigt die Abwässer der Gemeinden Fislisbach und dem Ortsteil Rütihof-Baden. Beim Ausbau Mitte der Neunziger-Jahre wurden zusätzlich die Gemeinden Birmenstorf und Mülligen angeschlossen und in den Abwasserverband aufgenommen. Die ARA Rehmatte wird als Satellit-Anlage durch das Personal der ARA Laufäcker in Turgi betrieben.

Die Reinigung des Abwassers muss durchgehend gewährleistet sein. Die Kläranlage ist deshalb 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr in Betrieb. Viele Anlagenteile auf der ARA Rehmatte sind seit dem letzten Ausbau oder noch länger ununterbrochen in Betrieb und weisen altersbedingte Abnutzungserscheinungen auf. Um einen störungsfreien und sicheren Betrieb der Anlage zu gewährleisten, müssen verschiedenen Anlagenteile ersetzt oder erneuert werden.

An den hierfür veranschlagten Gesamtkosten von knapp 2 Mio CHF hat sich die Gemeinde Birmenstorf mit einem Anteil von CHF 600'000 zu Lasten der Abwasserkasse zu beteiligen.

- Kreditabrechnungen

Der bevorstehenden Gemeindeversammlung werden folgende Kreditabrechnungen zur Genehmigung unterbreitet:

- Parkplatz Oberhardstrasse
- Wertstoffsammelstelle Oberhardstrasse
- Erneuerung Schurfleweg mit Werkleitungen
- Tempo-30-Zone

Ortsbürgergemeinde

- Protokoll der letzten Versammlung

- Voranschlag 2014

- Anschaffung Forstschlepper für Forstbetrieb Birretholz ; Kredit CHF 94'000

Als eine Massnahme, resultierend aus einer Betriebsanalyse, hat der Forstbetrieb Birretholz entschieden, sich auch inskünftig mit zwei Forstquappen zu organisieren. Dies setzt den Ersatz eins der beiden Forstschlepper voraus. Die Investitionen hierfür belaufen sich auf

CHF 424'000. Der Kostenanteil der Ortsbürgergemeinde Birmenstorf beläuft sich (im Verhältnis der Waldfläche) auf rund CHF 94'000.

- Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2014/2017

Letztmals mit Beschluss vom April 2010 hat die Ortsbürgergemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, während der aktuellen Amtsperiode Landkäufe bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 300'000.- zu tätigen und die entsprechenden Verträge rechtsgültig abzuschliessen.

Eine solche Regelung ermöglicht dem Gemeinderat, in Absprache mit der Finanzkommission im Rahmen des bewilligten Kredites Landkäufe abschliessend zu tätigen, wobei die nächstfolgende Ortsbürgergemeindeversammlung jeweils über entsprechende Geschäfte zu orientieren ist. In der letzten Amtsperiode wurde von dieser Kompetenz kein Gebrauch gemacht. Diese generelle Landkaufermächtigung läuft mit dem Ende der Amtsperiode am 31. Dezember 2013 aus. Der Gemeinderat beantragt, diese Vollmacht für die kommende Amtsperiode 2014/2017 zu erneuern.

- Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2014/2017

Letztmals mit Beschluss vom April 2010 hat die Ortsbürgergemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, während der aktuellen

Amtsperiode Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträge abzuschliessen. Diese Ermächtigung ist auf eine Amtsdauer beschränkt und läuft demnach am 31. Dezember 2013 aus. Der Gemeinderat hat vereinzelt über Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträge im Zusammenhang mit Grundstücken der Ortsbürgergemeindeversammlung zu befinden. Der Vorteil einer gemeinderätlichen Ermächtigung zum Abschluss solcher Rechtsgeschäfte liegt darin, dass diese rasch und rationell abgewickelt werden können. Die nachgesuchte Ermächtigung bezieht sich indessen lediglich auf kleinere Grundstücke, welche ihrer Beschaffenheit oder Fläche wegen, nicht überbaut werden können. Weitergehende Rechtsgeschäfte, insbesondere der Verkauf von Grundstücken, müssten nach wie vor der Ortsbürgergemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden.

- Wahl der Finanzkommission für die Amtsdauer 2014/2017

Für die neue Amtsperiode 2014/2017 sind auch für die Ortsbürgergemeinde verschiedene Kommissionen neu zu bestellen. Gemäss Gesetz über die Ortsbürgergemeinde hat die Ortsbürgergemeindeversammlung u.a. die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission vorzunehmen. Diese hat aus mindestens 3 Mitgliedern zu bestehen. Die Ortsbürgergemeindeversammlung bestimmt jeweils für eine Amtsdauer im Voraus die Zahl der Mitglieder. Es steht der Ortsbürgergemeinde dabei frei, eine eigene Finanzkommission zu bestellen (Bestimmung der Anzahl Mitglieder, Festlegung des Wahlmodus - offene oder geheime Abstimmung - mit nachfolgender Durchführung der Wahlen), oder die Finanzkommission der Einwohnergemeinde auch in den Belangen der Ortsbürgergemeinde als zuständig zu erklären. Bislang hat sich letztere Variante in der Praxis bewährt, weshalb der Gemeinderat vorschlägt, diese bisherige Regelung auch für die kommende Amtsperiode beizubehalten.

- Wahl Stimmzähler für die Amtsperiode 2014/2017

Die Ortsbürgergemeindeversammlung hat aufgrund der einschlägigen Gesetzesbestimmungen auch ihre Stimmzähler für die Amtsperiode 2014/2017 zu wählen.

Wie bei der Finanzkommission können hier ebenfalls 'eigene' Stimmzähler gewählt, oder aber diejenigen der Einwohnergemeinde auch in den Belangen der Ortsbürgergemeinde als zuständig erklärt werden.

Auch hier hat sich letztere Variante in der Praxis bewährt. Der Gemeinderat schlägt daher vor, diese Regelung auch für die kommende Amtsperiode beizubehalten.

Die endgültigen Traktandenlisten können inhaltlich noch abweichen.

Die Einladungen zu den Gemeindeversammlungen mit Traktandenliste und detailliertem Bericht zu den einzelnen Anträgen wird den Stimmberechtigten rechtzeitig vor der Versammlung zugestellt.

Der Gemeinderat informiert am 23. Oktober 2013, 19:30 Uhr in der alten Turnhalle

Der Gemeinderat lädt Sie ein, sich über die Versammlungstraktanden und weitere 'Tagesaktualitäten' aus der gemeinderätlichen Tätigkeit informieren zu lassen. Reservieren Sie sich den Abend des 23. Oktober 2013 auf 19:30 Uhr für Informationen aus erster Hand und den anschliessenden Apéro. Auch dort haben Sie die Möglichkeit mit dem Gemeinderat ins Gespräch zu kommen.

Realisierung Kinderspielplatz und Aufwertung Treffpunkt für Jugendliche; Einladung zur Einweihung am 14. September 2013, 14:00 Uhr

Die Gemeindeversammlung hat im November 2011 dem Erstellen eines Kinderspielplatzes für Kleinkinder an der Oberhardstrasse sowie der Aufwertung des Treffpunktes für Jugendliche bei der Mehrzweckhalle zugestimmt.

Die Arbeiten konnten inzwischen abgeschlossen werden.

Gemeinderat und Projektgruppe „öffentliche Plätze“ freuen sich, die beiden Plätze zusammen mit den vielen Helferinnen und Helfern und zusammen mit der Bevölkerung einweihen zu können.

Dies und vieles mehr erwartet Sie an der Einweihung der neu gestalteten Spielplätze:

- ab 14.00 Uhr, Pony reiten, Streichelzoo
- 14.30 Uhr Begrüssung durch Gemeinderat
- 15.00 Uhr Ballonflug-Wettbewerb
- Apéro für alle

Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fussgänger

Trottoir Mülligerstrasse

Die Gemeindeversammlung hat im Sommer 2011 dem Bau des Trottoirs entlang der Mülligerstrasse zwischen den Einmündungen Hööndlerweg und Chrezzgass zugestimmt.

Der Kanton als Bauherr hat inzwischen die Projektauflage und den Landerwerb durchgeführt.

Das Submissionsverfahren ist abgeschlossen und die Bauarbeiten wurden der Implenia Schweiz AG in Baden vergeben. Mit den Bauarbeiten wird in der ersten Hälfte September gestartet.

Die Bauzeit beträgt rund drei Monate.

Fussgängerstreifen Dorfzentrum

Aufmerksam gemacht durch Eltern, wurden zusammen mit der Stadtpolizei Baden nach Möglichkeiten gesucht, den Schulweg für Kinder aus dem Gebiet Schmitteweg zusätzlich zu sichern. Als Resultat wurden folgende Massnahmen umgesetzt. Im Einmündungsbereich Badenerstrasse wurde über die Kirchstrasse ein Fussgängerstreifen aufgemalt und so die Verbindung zu den weiterführenden Gehwegen gesichert / verdeutlicht.

Zudem wurde die Stadtpolizei beauftragt, das Parkverbot auf dem Trottoir entlang der Badener- und Bruggerstrasse konsequent durchzusetzen. Damit wird verhindert, dass Fussgänger auf die Strasse ausweichen müssen und die Sicht auf am Fussgängerstreifen wartende Personen behindert wird.

Übergang Mülligerstrasse

Das Anliegen von Anwohnern an der Mülligerstrasse für einen Fussgängerstreifen im Einmündungsbereich Bruggerstrasse musste nach Abklärungen beim ‚Kanton‘ zumindest zurückgestellt werden. Die erhobenen Fussgängerfrequenzen liegen zu deutlich unter den Mindestanforderungen der einschlägigen Richtlinien.

Übergang Bruggerstrasse bei Bushaltestelle Schinebuel

Der Übergang über die Bruggerstrasse zwischen den Bushaltestellen Schinebuel Süd und Schinebuel Nord ist wohl baulich ausgestaltet (Trottoirs abgesenkt, Mittelinsel vorhanden), indessen fehlt ein Fussgängerstreifen.

Mit dem Bezug der Überbauung Schinebuel und der damit gestiegenen Frequenz der Bushaltestel-

len ist dieses Anliegen wiederum in den Vordergrund getreten.

Auch an diesem Übergang werden demnächst die Fussgängerfrequenzen als Grundlage für eine Gesuchseingabe an den ‚Kanton‘ für einen Fussgängerstreifen erhoben.

Aktion „Sicherheit am Fussgängerstreifen“ zum Schulbeginn 2013

(Ein Bericht der Stadtpolizei Baden)

Wie bereits letztes Jahr führte die Stadtpolizei Baden im Zusammenhang mit dem Schulbeginn in Birmenstorf die Aktion „Sicherheit am Fussgängerstreifen“ mit einer gleichzeitigen Geschwindigkeitskontrolle durch.

Mit dem neuen Schuljahr begann am 12. August 2013 für zahlreiche Kindergartenkinder ein neuer Lebensabschnitt. Um diesen Kindern die nötige Sicherheit auf dem Kindergartenweg bieten zu können, führte die Stadtpolizei Baden eine Schwerpunktaktion durch. So waren am 14. August 2013 einige Polizisten vor Ort, um sichtbare Präsenz zu markieren. Die Kinder wurden beim Überqueren des Fussgängerstreifens unterstützt und allfällige Fragen beantwortet. Ausserdem wurde eine Geschwindigkeitskontrolle in der Nähe der Fussgängerstreifen durchgeführt. Es mussten einige Fahrzeuglenker gebüsst werden, welche sich nicht an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit hielten.

Mit dem neuen Schuljahr möchte die Stadtpolizei Baden nochmals die Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker darauf hinweisen, dass die Fussgänger auf dem Fussgängerstreifen Vortritt haben und vor dem Fussgängerstreifen ganz anzuhalten ist.

Die Kontrolle wurde durch die Bevölkerung als sehr positiv wahrgenommen. Bei allfälligen Fragen und Unklarheiten können Sie sich jederzeit an ihre Stadtpolizei Baden wenden.

(Stadtpolizei Baden, Quartierpolizist Denise Golder)

Umbauarbeiten Schulküche abgeschlossen

Der von der Gemeindeversammlung im November 2012 im Rahmen der Schulraumplanung beschlossene Umbau der Schulküche im Schulhaus Gemeindehausstrasse in zwei Schulzimmer mit Gruppenraum konnte rechtzeitig auf Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen werden.

Derzeit wird die alte Turnhalle für die inskünftige Mehrzwecknutzung saniert/umgebaut (ua als Probelokal für den Musikverein), diese Arbeiten dauern voraussichtlich noch bis Ende Jahr. Quasi ‚nahtlos‘ startet anschliessend der Umbau des Schulhauses Widegass. Jener wird bis zum Beginn des kommenden Schuljahres abgeschlossen. Mit diesen Massnahmen können gemäss aktueller Planung die Schulraumbedürfnisse mindestens für die nächsten 15 Jahre abgedeckt werden.

Anna Iduna Zehnder

Eine Birmenstorfer Künstlerin in Ascona

(Ein Beitrag der Arbeitsgruppe „Fortsetzung Ortsgeschichte“)

Das Aargauer Kunsthaus richtet regelmässig monografische Ausstellungen aus, die wichtigen Aargauer Künstler/innen gewidmet sind. Anna Iduna Zehnder (1877 – 1955) verlebte ihre Jugend in Birmenstorf, besuchte das Lehrerinnen-seminar in Aarau, absolvierte die Matura in Zürich und schloss im Alter von 36 Jahren als eine von wenigen Frauen ihr Medizinstudium ab. Bald darauf folgte sie ihrem innigen Wunsch, Malerin zu werden und zog mit ihrer Lebensgefährtin nach Ascona. Als der einzige Arzt von Ascona schwer erkrankte, übernahm Anna Iduna Zehnder seine Praxis. Durch die Ausübung ihres Berufs und die lokale Nähe zum Monte Verità kam sie in Kontakt mit der Anthroposophie Rudolf

Steiners sowie mit Vertretern der europäischen Avantgarde, so auch mit dem bekannten rumänischen Künstler Arthur Segal, der sie dann in Malerei unterrichtete. Mit der russischen Malerin Marianne von Werefkin verband sie eine enge Freundschaft. Das Aargauer Kunsthaus zeigt einen Überblick über das Schaffen von Anna Idu-na Zehnder. Ihr Werdegang und ihr Wegzug von Birmenstorf wird auch in der Fortsetzung der Birmenstorfer Ortsgeschichte, die 2016 erscheinen wird, ein Thema sein.

Vernissage: 6.9.2013 18.00 Uhr im Kunsthaus Aarau

Ausstellung: 7.9.2013 – 17.11.2013

Weitere Informationen

www.aargauerkunsthaus.ch

Wintersportlager 2014; jetzt anmelden

(Eine Info des Leiterteams Wintersportlager)

Der Sommer ist noch nicht vorbei, doch der nächste Schnee und damit eine weitere Ski- und Snowboard- Saison kommt bestimmt. Die Lagerleitung freut es sehr, über die Zusage der Leiter vom vergangenen Jahr. So wird das bekannte und eingespielte Team wieder in das wunderschöne Wengen reisen.

Das Wintersportlager Birmenstorf 2014 findet statt vom: Samstag, 01. Februar bis Samstag, 08. Februar 2014. Eingeladen sind alle in Birmenstorf wohnende Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2003 bis 1997.

Neben dem Schneesport wird uns die Tageschau über alle Aktivitäten, das Glanz & Gloria vom Lager und weitere Geschichten informieren. Gemeinsam werden wir wieder einen Lagerfilm drehen. Dieser wird anlässlich des Filmabend allen Interessierten zeigen. Der Filmabend wird in der ersten Schulwoche nach den Sportferien durchgeführt. (Termin folgt)

Reserviert auch schon mal das Datum vom 1. bis 8. Februar 2014 Anmeldungen auf der Homepage der Gemeinde Birmenstorf oder bei der

Lagerleitung Anja Zehnder

anja.zehnder@gmx.ch Dave Zehnder

dave.zehnder@bluewin.ch oder Tel:

056.225.25.91 Die Lagerleitung steht auch gern bei Fragen zu Verfügung.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Das Leiterteam

Neue Lagerleitung gesucht

Und zum Schluss teilen wir noch mit, dass wir, Dave und Anja Zehnder mit dem Lager 2014 die Lagerleitung abgeben.

Interessierte melden sich bitte bei uns oder beim Schulsekretariat.

Generationen im Klassenzimmer Birmenstorf

Im letzten Bulletin orientierten wir Sie über unser Projekt „Generationen im Klassenzimmer“. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung und Lehrpersonen möchte die Seniorenkommission das Projekt 60+ im Klassenzimmer in Birmenstorf ins Leben rufen. Wichtiges Ziel dieses Angebots ist die Pflege des Dialogs zwischen verschiedenen Generationen. Die Beziehungsarbeit zwischen Seniorinnen und Senioren, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern steht im Mittelpunkt. Die Möglichkeit, im Alltag eine lebendige Beziehung über das Lebensalter hinweg aufzubauen, fördert das Verständnis und die gegenseitige Toleranz zwischen den Generationen.

Infoveranstaltung am 11. November 2013

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Lehrpersonen und Pro Senectute Aargau organisieren wir zu diesem neuen Angebot im Bereich Freiwilligenarbeit eine Informationsveranstaltung: **Montag 11. November von 16.00 Uhr bis**

ca. 17.30 Uhr im Obergeschoss vom Gemeindehaus.

Das Organisationsteam freut sich auf einen angeregten Austausch mit vielen interessierten Seniorinnen und Senioren, - oder solchen, die sich bald dazu zählen.

Altwerden und Altsein in Birmenstorf

Seit bald 4 Jahren ist die Seniorenkommission aktiv. Das Altersleitbild mit einer Übersicht verschiedenster Angebote und Dienstleistungen wurde vor der Einsetzung der Kommission erstellt und dient als Grundlage der Altersarbeit in Birmenstorf.

Die Seniorenkommission hat sich in den letzten Jahren vor allem in den Themen „Beziehungsnetz und Gemeinschaft“ und „Individuums zentrierte Ansätze“ stark gemacht. In diesen Bereichen gibt es sehr gute Angebote, die von vielen Birmenstorferinnen und Birmenstorfern sehr geschätzt werden (generationenübergreifende Projekte, Vernetzung und soziale Kontakte, Bewegung und Sport, Prävention, Wissensvermittlung durch Referate, etc.). Die Mitglieder der Seniorenkommission arbeiten zusätzlich in unterschiedlichen Arbeitsgruppen der Gemeinde mit. Das Thema „Lebensraum, Wohnen und Wohnformen“ konnte von der Seniorenkommission bis jetzt nur gestreift werden. Es kommt aber immer mehr vor, dass Birmenstorferinnen und Birmenstorfere wissen möchten, welche Strategie Birmenstorf zu diesem Thema hat. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat entschieden, eine Projektgruppe zur Erarbeitung der Grundlagen zu diesem Thema einzusetzen.

Das Ziel ist, dass die Projektgruppe zuhänden des Gemeinderates folgende Punkte bearbeitet:

- Bedürfnisse und Erwartungen bez. Wohnen im Alter der Einwohnerinnen und Einwohner erfassen und konkrete Anträge zur weiteren Prüfung vorlegen.

- Angebote zum Wohnen im Alter in Birmenstorf selber und den umliegenden Gemeinden prüfen.
- Bedürfnisse und Erwartungen verschiedenster Dienstleistungen im Alter befragen und konkrete Möglichkeiten für Birmenstorf aufzeigen.

Das Ganze muss immer unter dem Blickwinkel geprüft werden, was die Bevölkerung will, was Sinn macht für Birmenstorf und was umsetzbar ist.

Die Projektgruppe besteht aus folgenden Personen: Bäbler Beatrice, Bilinski Arnold, Saner Edith (Leitung), Zehnder Dave, Zumsteg Anita (ein herzliches Dankeschön von Seite Gemeinderat, dass sich diese Personen zur Mitarbeit gemeldet haben).

Die Projektgruppe hat sich entschieden, Fragen zum Thema Wohnen im Alter zu erstellen und mit Interviews Einzelpersonen und Gruppen mündlich zu befragen. Das Ziel ist, dass Personen in den Altersklassen 55-65 und 75-85 befragt werden können. Zusätzlich werden auch Befragungen in Gruppen gemacht (z.B. vorstellbar bei der Wander-/Velo-Gruppe 60+ oder auch beim Mittagstisch der Kirchen). Eine entsprechende Information wird rechtzeitig stattfinden.

Bereits jetzt können sich interessierte Bewohnerinnen und Bewohner im Alter zwischen 55-65 oder 75-85 melden, die sich für ein Interview zur Verfügung stellen möchten. Auskunft erteilt gerne Edith Saner (056 225 25 35, edithsaner@bluewin.ch).

An der Informationsveranstaltung des Gemeinderates vom 23. Oktober wird das Projekt näher vorgestellt.

Seniorenportfest Pro Senectute 15. August 2013 Schinznach Bad

(Ein Bericht der Seniorenkommission)

- Fotos unter www.birmenstorf.ch/aktuelles

Das diesjährige von der Pro Senectute Aargau organisierte Sportfest fand einmal mehr im Freibad von Schinznach Dorf statt. Von Seiten von Birmenstorf kann von einer Rekordteilnahme gesprochen werden.

Am 15. August 2013 fanden sich 40 rüstige Senioren und Seniorinnen in Schinznach ein - 21 Wanderer, 15 Velofahrer und 4 Motorisierte. Diese ansehnliche Zahl ist sicher mit einer in Bezug auf Altersfragen aktiver und engagierter Gemeinde Birmenstorf zu erklären.

Die Wanderer trafen nach 2,5 Stunden wandern auf einem abwechslungsreichen Weg mit schöner Aussicht von der Linde in Linn über den Linnerberg, Schinznach Dorf im Freibad ein, die Velofahrer, Gruppe 1, pedaltten von Birmenstorf über Windisch - Umiken - Schinznach nach 1,5 Stunden, Gruppe 2, von Birmenstorf - Brunegg - Möriken - Au - Schinznach in 2 Stunden zum Ziel.

Am Sportfest konnten zahlreiche sportliche Aktivitäten ausprobiert werden: von Linedance, Volkstanzen, Zumba Gold, Qi Gong, über Volleyball, Mini-Tennis, Pétanque, Mobilisieren, Aquafitness und Schwimmen, bis zu Flyer Probefahren und Mountainbike Parcours. Aber nicht nur Sport und Bewegung standen im Mittelpunkt, auch die Geselligkeit, das gemütliche Beisammensein, das gemeinsame Lachen und Spielen machten den Tag zu einem einmaligen Erlebnis. Für alle Senioren, die sich im Dorf sportlich betätigen wollen, besteht jeden Dienstagmorgen die Gelegenheit, sich in der Mehrzweckhalle der Turngruppe der Pro Senectute anzuschliessen, oder an Wanderungen / Veloausflügen der Seniorengruppe jeweils am Donnerstags gemäss Ausschreibung teilzunehmen. Auskünfte geben gerne Jost Zehnder, 056 225 11 92 über Wander / Veloausflüge oder Eveline Christen-Tschan, 056 / 210 12 19 / eveline.christen@gmx.ch übers Seniorenturnen.

Baubewilligungen

Sei der letzten Bulletinausgabe hat der Gemeinderat nachstehende Baubewilligungen erteilt:

- an
- für/wo

- Fritschi-Marti Roland und Karin
Mülligerstrasse 9a, 5413 Birmenstorf
- Stützmauer für Terrainbegradigung Gebäudeumgebung
Mülligerstrasse 9a, Parzelle Nr. 1550

- Adrian Wildi Gemüsebau
Im Grüt 3, 5413 Birmenstorf
- Tankstellenplatz für Betriebsfahrzeuge
Im Grüt 3, Parzelle Nr. 899

- Gesuchstellerin: Milano Trust reg.
Fürst Franz-Josef-Strasse 12, 9490 Vaduz
- Neubau Kältezentrale, Ausstieg R22
Dachaufbau neue Wärmetauscher auf Tiefkühlager
Bruggerstrasse 48, Parzelle Nr. 742

- Gesuchsteller: Buck Christian
Mellingerstrasse 1a, 5413 Birmenstorf
- Carport
Mellingerstrasse 1a, Parzelle Nr. 534

- Schöni Martin
Müslen 3, 5406 Rütihof
- Bauvorhaben: Erweiterung Siloanlage
Müslen 3, Parzelle Nr. 38

Technische Betriebe Birmenstorf informieren

Zählerableserinnen unterwegs

Ab Mitte September sind die Zählerableserinnen wieder unterwegs um die Strom- und Wasserzähler für die Abrechnungsperiode April bis September 2013 abzulesen. Sie erleichtern Franziska Lienammer, Radhika Ulrich und Heidi Thalhammer (sie vertritt Maja Riedweg) die Arbeit wesentlich, indem Sie die Zählerfassadenkasten frei zugänglich halten, bzw. dafür sorgen, dass deren Türen geöffnet werden können, ohne dass vorerst Hindernisse weggeräumt werden müssen. Auch sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie dem Ablesepersonal ungehinderten Zugang zu den Wasseruhren und Stromzählern im Gebäudeinnern gewähren.

Und sollten Sie Zuhause nicht angetroffen werden, bitten wir Sie, auf der roten Meldekarte, welche Ihnen in den Briefkasten gelegt wird, die aktuellen Daten des Stromzählers und/oder der Wasseruhr zu vermerken und diese innert 3 Tagen den Technischen Betrieben Birmenstorf zuzurückschicken.

Danke!

Strompreis wird günstiger per 01.01.2013

Der Gemeinderat hat die kommunalen Strompreise/-Tarife (welche sich aus Energiekosten und Netzkosten zusammensetzen) auf Antrag der Kommission TBB an die Kondition der Vorlieferanten angepasst.

Der durchschnittliche Gesamtstrompreis (gebildet aus Wirkenergie und Netznutzung) wird für die Haushalts- und Kleingewerbekunden, über alle Preissegmente gerechnet, um ca. 1.6 Rp./kWh günstiger. Die nachstehend, angepassten Abgaben für SDL und KEV sind darin enthalten.

Die SDL (Systemdienstleistungen des Übertragungsnetzbetreibers SWISSGRID) steigen ab 1. Januar 2014 von 0.31 Rp./kWh auf 0.64 Rp./kWh.

Die Bundesabgabe für die KEV erhöht sich von 0.45 Rp./kWh auf 0.60 Rp./kWh (Beschluss Bundesrat). In diesem Preis enthalten ist ein Betrag von 0.1 Rp./kWh zum Schutz der Gewässer und Fische. Aus diesem Grund lautet die neue Bezeichnung „Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische“.

In der Übersicht zeigen sich die neuen Preise, gültig ab 01.01.2014 wie folgt:

(die detaillierten Angaben/Tarifblätter können auf

<http://www.birmenstorf.ch/verwaltung/elektrizitaetsversorgung.html> abgerufen oder bei den Technischen Betrieben Birmenstorf angefordert werden (056 201 40 60)).

| Bezeichnung | | Energietarif in Rp. / kWh | Netznutzung in Rp. / kWh | Total Abgaben ¹ in Rp. / kWh | Total Kosten ² in Rp. / kWh |
|--|------|------------------------------|-----------------------------|--|--|
| TBB Netz HG für Haushalt- und Gewerbekunden | HT | 7.49 | 6.39 | 1.74 | 15.62 |
| | NT | 5.52 | 3.55 | | 10.81 |
| Grundgebühren Fr. / Monat | | | 10.00 CHF | | |
| TBB Netz GB I für Grosskunden bis 3'000'000 kWh | Wi | 8.38 | 4.16 | 1.74 | 14.28 |
| | HT | | | | |
| | Wi | 5.93 | 2.29 | | 9.96 |
| | NT | | | | |
| | So | 5.89 | 4.16 | | 11.79 |
| | HT | | | | |
| So | 4.40 | 2.29 | 8.43 | | |
| WT | | | | | |
| Leistung: Pro kW des Monatsmaximums | | | 5.80 CHF | | |
| Grundgebühren Fr. / Monat | | | 25.00 / 125 CHF | | |

¹Abgaben

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde: 0.5 Rp./kWh bezogener Energie

Die Systemdienstleistungen des nationalen Netzbetreibers: ab 1.1.2014 0.64 Rp./kWh

²Die genannten Preise sind exkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von aktuell 8 %.

Tarifzeiten:

Tarifzone 1 (HT) Montag - Freitag 07:00 - 20:00 Uhr
Samstag 07:00 - 13:00 Uhr

Tarifzone 2 (NT) übrige Zeit

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

September

| | | |
|-----------------|---|---------------------------------|
| 28.09. - 13.10. | Schulferien | |
| 01. | Konzert „Tastologie“ mit J. Herzog/S.Müller | Ref. Kirchgemeinde |
| 03. | Frauen- und Müttermesse | Kath. Frauengemeinschaft |
| 05. | Velofahrt | Senioren 60+ |
| 07. | Fischessen, Alte Trotte | TSV Birmenstorf |
| 14. | Konzert Altersheim, Fislisbach | Musikverein |
| 14. | Dorfgeländespiel | Jungwacht / Blauring |
| 15. | Konzert, Kath. Kirche | Kath. Kirchenchor |
| 17. | Seniorenausflug | Ref. Kirchgemeinde |
| 19. | Wandern | Senioren 60+ |
| 20. | Demo Übung Mülligen | Feuerwehr |
| 20. | Fiire mit de Chliine | Ref. Kirchgemeinde |
| 21. | Kulturflohmärt | Kulturkreis |
| 21./22. | Musikreise | Musikverein |
| 22. | Abstimmungswochenende | Gemeinde |
| 25. | Bären-Träff | CVP |
| 26. | Seniorenessen, Schmitte | Kath./Ref. Kirchgemeinde |
| 27. | Taizé-Gottesdienst | Ref. Kirchgemeinde |
| 27./28. | Suuserfäscht im Weinkeller | Weinbaugenossenschaft |
| 28. | Papiersammlung | Jungwacht / Blauring |
| 30.09. - 04.10. | Erlebniswoche Tagesstrukturen | Verein Blockzeiten Mittagstisch |

Oktober

| | | |
|-----------------|--|-----------------------------------|
| 28.09. - 13.10. | Schulferien | |
| 30.09. - 04.10. | Erlebniswoche | Verein Blockzeiten / Mittagstisch |
| 03. | Velofahrt | Senioren 60+ |
| 12. | Häckseldienst | Urs Biland |
| 16. | Kinderkleiderbörse | IG Kinderkleiderbörse |
| 17. | Wandern | Senioren 60+ |
| 19. | Kreativ-Werkstatt für Kinder, Mehrzweck- gebäude | Kulturkreis |
| 20. | Familiengottesdienst Erntedank Neuzuzüger- und Gemeindefest | Ref. Kirchgemeinde |
| 23. | Kasperlitheater | Kath. Frauengemeinschaft |

| | | |
|-----|-------------------------------|---|
| 23. | Informationsabend Gemeinderat | Gemeinde |
| 25. | Fiire mit de Chliine | Ref. Kirchgemeinde |
| 25. | Taizé-Gottesdienst | Ref. Kirchgemeinde |
| 26. | Halloween-Disco | Jungwacht / Blauring |
| 27. | Ökumenische Totengedenkfeier | Ref. / Kath. Kirchgemeinde, Musikverein, Kath. Kirchenchor |
| 29. | Musikgeschichten | Kulturkreis |
| 30. | Bären-Träff | CVP |
| 31. | Seniorenessen, Schmitte | Kath./Ref. Kirchgemeinde |

November

| | | |
|-----------|---|-----------------|
| 02. | Metzgete, Mehrzweckhalle | TISV |
| 07. | Räbeliechtlü Umzug | Elternrat |
| 07. | Velofahrt | Senioren 60+ |
| 08. | Hauptübung | Feuerwehr |
| 09. | Häckseldienst | Urs Biland |
| 08./09. | Turnerlotto | Frauenriege STV |
| 10. | Ausstellung John Myers Finissage, Gemein- dehaus | Kulturkreis |
| 10. | Jubilarenkonzert | Musikverein |
| 13. - 17. | Kerzenziehen | Trachtengruppe |

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 1/SJ 1314

Bilder vom Startritual ins Schuljahr 13/14

Am 12. August 2013 um 10.30 Uhr trafen sich alle Schülerinnen und Schüler vom grossen Kindergarten bis zur 5. Klasse in der alten Trotte. Zu Zirkusmusik präsentierte sich jede Abteilung kurz in der Manege und so starteten wir gemeinsam mit unserem Jahresmotto „Zirkuswelt“.



Wir freuen uns ihnen folgende neuen Lehrpersonen vorzustellen:

Sabine Som – Lehrerin Unterstufe

Ab August 2013 werde ich im Jobsharing mit Sylviana Pirani die 1./2. Klasse in Birmenstorf unterrichten. Es freut mich sehr, diese Stelle übernehmen zu dürfen. Ich bin in Dättwil aufgewachsen und später nach Baden gezogen, wo ich aktuell wohnhaft bin. Die Grundschule habe ich in Dättwil und Baden besucht, später die Kantonsschule in Wettingen und die Fachhochschule in Brugg.

Nach meiner ersten Ausbildung zur Kindergartenlehrperson war ich an verschiedenen Schulen in diesem Beruf tätig, meist als Klassenlehrperson. Zusätzlich habe ich während einem Jahr „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet. Nach sieben Jahren Unterrichtserfahrung habe ich mich dazu entschlossen, die Zweitausbildung zur Primarlehrperson zu absolvieren, welche ich Ende Schuljahr 2013/14 abschliessen werde.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden und treibe Sport, der mir einen guten Ausgleich zum Berufsleben bietet. Zudem bereitet es mir viel Freude, fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen und zu bereisen. Gerade vor Studienbeginn im Februar 2013 habe ich sechs Monate in Australien verbracht und äusserst genossen.



Franziska Koch – Lehrerin Mittelstufe

Es freut mich, mich Ihnen vorstellen zu dürfen! Mein Name ist Franziska Koch, ich bin 24 Jahre alt und werde ab August 2013 als Klassenlehrerin die Klasse E führen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meiner Stellenpartnerin Birgitte Gümoes, die meinen Stellenanteil ergänzen wird.

Im Verlauf des Studiums absolvierte ich mehrere Praktika, wovon ich das Letzte im Februar 2013 an der Mittelstufe in Birmenstorf durchführen konnte. Die Zusammenarbeit mit der Klasse C und dem Lehrerkollegium hat mich motiviert, gestärkt und vor **allem** „**gwundrig**“



gemacht eine eigene Klasse an einer altersdurchmischten Schule zu übernehmen. Selber bin ich in Habsburg aufgewachsen und teilte das Klassenzimmer jeweils auch mit anderen Klassen, was ich immer sehr geschätzt habe.

Ein Wochenende mit Freunden, in den verschneiten Bergen und traumhaftem Wetter, ein bauchkrümmender, unterhaltsamer Abend im Improtheater, oder ein leckeres Crêpes lassen mein Herz höher schlagen. Zudem bin ich sportbegeistert, probiere gern Neues aus, bin offen für neue Ideen und dennoch ist mir Struktur sehr wichtig.

Das neue Schulzimmer

(alte Schulküche im Schulhaus Gemeindehausstrasse)

An einem Freitag vor den Sommerferien erfuhren wir (die Klasse B + C) dass die Schulküche zu unserem neuem Klassenzimmer wird. Wir wussten nicht wie die Gefühle der Schüler waren, (ob erfreut oder traurig) aber manchen Kindern sah man an, dass sie nicht überglücklich waren. Aber manche Kinder sahen sehr interessiert aus. Dass eine Schulküche zu 2 Zimmern & 1 Gemeinschaftsraum wird, konnten wir nicht glauben.



Am nächsten Tag war ausschlafen angesagt. Die Ferien waren da (und das Schulzimmer wird gebaut). Alle hatten sicher Spass in den Ferien. Die Ferien vergingen schnell und morgen würde die Schule wieder anfangen. Vom Wecker oder von der Mutter geweckt werden, schnell frühstücken, Zähne putzen, Haare kämmen, Schulsachen zusammenpacken, den Eltern tschüss sagen (wenn sie nicht schon arbeiten gegangen sind) und in die Schule gehen. Die erste Woche gingen wir aber in den Wald. Zuerst trafen wir uns im neuen Schulzimmer (mit den neuen 3 KlässlerInnen). Wir staunten nicht schlecht, als wir das Schulzimmer betraten. Es war sehr schön gestaltet und wir hatten eine Leinwand statt eine Wandtafel. Wir haben alles neu bekommen. Die Stühle, (die sich drehen konnten, was die SchülerInnen sehr cool fanden) die Tische sahen auch sehr gut aus. Es waren Einzeltische. Ohne irgendeine Bleistiftspur,

sogar noch glänzend. Ach, und wir hatten noch Kissen. Grüne & Regenbogen Kissen. (Natürlich wollten alle die Kissen mit dem Regenbogenmuster).

Die haben wir für den Morgenkreis benutzt. Der Morgenkreis ist, wenn alle etwa um 15 nach 8h zum Gestell gehen und sich ein Kissen holen, einen Kreis bilden und dem Lehrer/ Lehrerin zuhören. Der Gemeinschaftsraum gefiel uns auch. Besonders die Sitzsäcke die in einer Ecke lagen. Dann ging's aber ab in den Wald.

Nächste Woche war wieder normal Schule. Wir freuten uns schon darauf. Der Tag verging gut und es gefiel uns auch, dass wir mit der Klasse B arbeiteten.

Aber schliesslich gefiel allen das neue Schulzimmer und wir waren glücklich, dass wir dieses Zimmer bekamen.



geschrieben von Zoé und Hazal